

Künstlerin lässt Räume in neuem Licht entstehen

Jürgen Boebers-Süßmann

15.03.2018 - 10:00 Uhr



Marina Herrmann vor ihren farbigen Bahnen, mit dem sie den weiten Kirchenraum ausgekleidet hat.

Foto: Ingo Otto

Bochum. Die Kunstkirche Christ König zeigt eine farbstarke Raum-Installation von Marina Herrmann. Inspirieren lässt sie sich von den Metropolen der Welt.

Fasziniert von den Metropolen der Welt ist die Künstlerin Marina Herrmann. Zwischen Sao Paulo, London und New York ist sie unterwegs, um den dortigen Hochhäusern („Towern“) nachzuspüren. Die fotografierten Wolkenkratzer werden zum Ausgangspunkt einer filigranen, raumbezogenen Kunst der Kölnerin. Ab Samstag sind ihrer Arbeiten in der Kunstkirche Christ König zu sehen. Lebensgefühl, kulturelle Vielfalt und Buntheit trägt der Mensch in den urbanen Raum. Aber die Städte von heute sind oft auch seelenlose Orte aus Stahl, Glas und Beton. Marina Herrmann interessiert sich für die Nahtstellen, in denen sich Lebendigkeit und starre Architektur treffen. Ihre Rauminstallation „Coloured City“ untersucht solche fragilen Phänomene im städtischen Raum.

Das riesige Kirchenschiff hat die Künstlerin mit transparenten Bahnen mit Fotos internationaler Architekturen ausgehängt. Fünf Meter hoch sind die 31 Folien, in ihrer moderat rasterhaften Hängung erinnern sie beim Durchwandern an die Straßenraster der Großstädte, schaffen Nischen, Plätze und (durch den Luftzug) Wogen.

Die verfremdeten Architekturdetails der Hochhausfassaden stehen in Verbindung mit durchscheinenden, kolorierten Flächen – so gliedern die luftig wirkenden Bahnen freundlich den Raum und erscheinen immer in neuem Licht, je nach- dem ,wie der Tageslichteinfall

durch die Fenster ist. Es ist eine kraftvolle, und doch auch stille Kunst, die sich den Raum aneignet, ohne ihn zu dominieren. Man kann Zeit damit verbringen, sich auf das Spiel der Lichtreflexe und -schimmer auf den Folien einzulassen. Globale Architektur verdichtet sich im Zusammenspiel mit den farbigen Bahnen zu einer „Sphäre von Stadt“ im ehemaligen Kirchenraum.

Klanglich begleitet wird die Installation von einer Komposition des Perkussionisten Sebastian Strauss.

„Coloured City“ wird am Samstag (17.) um 17 Uhr in der Kunstkirche Christ König K.I.C.K., Steinring 34, eröffnet (bis 6. Mai). Öffnungszeiten: Sa. 14-17 Uhr, So. 12-15 Uhr, Eintritt frei